

Die Chronik der Schmiede

Die Geschichte des Schmiedehauses geht bis zum Jahr 1464 zurück, als das Ortsadelsgeschlecht der Watzmannsdorfer an dieser Stelle ein Benefizium, also eine Planstelle für einen Geistlichen, stiftete. Seit 1601 ist dieses Anwesen im Besitz der Pfarrpfründe, und ab 1613 war in diesem Haus auch eine Krämerei untergebracht. In den Folgejahren wechselte das Anwesen mehrmals die Besitzer, bis 1803 der Schmiedegeselle Friedrich Höber einheiratete und sich als Schmied selbständig machte. Josef Höber übernahm nach dem Tode seines Vaters die Schmiede. Damals gehörten zum Wohnhaus auch eine kleine Landwirtschaft sowie ein Ziehbrunnen und ein Backofen. 1950 wurde das alte Wohnhaus abgebrochen und das derzeitige Gebäude errichtet.



Schmiedemuseum

Kleines Kellberger Schmiedemuseum
Kellberg, St.-Blasius-Straße 2
Öffnungszeiten: Tägl. 10.00 – 16.00 Uhr
Eintritt frei!

Telefon: 08501-320
Fax: 08501-1777
E-Mail: tourist-info@kellberg-thyrnau.de
Homepage: www.thyrnau.de

Tourist-Information Kellberg-Thyrnau



Luftkurort Kellberg



Gemeinde Thyrnau
mit dem Luftkurort Kellberg



Tourist-Information Kellberg-Thyrnau

St.-Blasius-Straße 10, 94136 Thyrnau

Ein kleines Schmiedemuseum

Kellberg hat ein eigenes Museum. Ein kleines zwar, aber dafür steckt es voller stummer Zeitzeugen über das einst blühende Handwerk der Schmiede. Das Besondere der Schmiede liegt darin, dass ein vollständiges, 717 Teile (ohne Kleinteile) zählendes Werkstatt-Inventar am ursprünglichen Standort gezeigt werden kann.

Die Arbeit des Schmiedes hat seit jeher fasziniert. Die älteste deutsche Sage hat Wieland, den Schmied, zum Helden gemacht. Der Schmied war der Inbegriff eines deutschen Handwerkermeisters und ist somit der Vorgängerberuf vom Schlosser und KFZ-Mechaniker. Außerdem ist es eine Besonderheit, dass der Schmied sein Werkzeug selbst herstellen konnte. In diesem „Kleinen Museum“ wurde das Thema „Schmiede“ ausgeweitet, auf das Thema „Eisen und Kellberg“.

Damit konnten folgende Bereiche angesprochen werden:

Chronik des Schmiedemuseums

Die Schmiedefamilie Höber

Die Eggersdorfer Schmieden und Andere

Schmiedeausstattung und Werkzeuge

Der Ablauf der Schmiedearbeiten

Kellberg und seine Eisenquelle

Kellberg und der Eisenherr St. Leonhard

Die drei letzten Themen ermöglichen es, die besprochenen Dinge in der Natur, am Arzberg, an der Erlau, in Kellberg oder Thyrnau an Ort und Stelle zu betrachten.

Beeindruckend ist es, die verschiedenartigen Werkzeuge und Geräte zu betrachten, die der Schmied zum Ausüben seines Berufes benötigte. Neben der üblichen Ausstattung einer Schmiede, wie Amboß, Zange und Hammer in unterschiedlichen Größen und Stärken, dem Schmiedefeuher, Granitgrand, Schraubstöcke, schwere Eisenketten und Wagenräder bietet das Museum außergewöhnliche Exponate: z.B. ein Karbid-Schweißgerät, eine handbetriebene Bohrmaschine zum Löchern von Hufeisen, eine Bohrmaschine mit Schwungrad und eine Biegemaschine für

Wagenreifen. Die Wände schmücken ein Stammbaum der Familie Höber sowie alte Fotos der Schmiede und von seinen früheren Betreibern. In weiteren Schautafeln werden die Hufeisenarten, das Beschlagen der Pferde und die Schmiedewerkzeuge vorgestellt, sowie der Amboß, die verschiedenen Radarten und die Wagenradteile beschrieben.



Tourist-Information Kellberg-Thyrnau

Kleines Kellberger Schmiedemuseum
Kellberg, St.-Blasius-Straße 2
Öffnungszeiten: Tägl. 10.00 - 16.00 Uhr
Eintritt frei!

Telefon: 08501-320
Fax: 08501-1777
E-Mail: tourist-info@kellberg-thyrnau.de
Homepage: www.thyrnau.de